

*Beim fünften Bauabschnitt entschied sich der Betrieb Lang vor vier Jahren für die Cabrio-Bauweise. Die Erfahrungen waren aus kulturtechnischer Sicht gut, doch traten vereinzelt technische Probleme auf. Für den jetzt realisierten sechsten Bauabschnitt fiel die Wahl auf einen anderen Venlogewächshaustyp*



# Lang in Wiesentheid setzt auf weiter wachsenden Betrieb

Einer der Zierpflanzenproduzenten, die kontinuierlich und gezielt auf eine Vergrößerung ihrer Gewächshausfläche setzen, ist der Gartenbaubetrieb Rudolf Lang & Sohn im unterfränkischen Wiesentheid. Dieses Jahr wurde der sechste Bauabschnitt mit 10.659 Quadratmeter zusätzlicher Gewächshausfläche realisiert.



Motiv vom Neubau im Frühjahr 2008. Abwechselnd jeweils vier Scheiben bilden eine Lüftungsöffnung. Auch wurde ein spezieller Glastyp gewählt  
 Werkaufnahmen: Lang (2)

„Wir beliefern von hier aus überwiegend Wiederverkäufer und Großhandelsketten. Moderne voll- und halbautomatische Anlagen helfen uns dabei, Top-Qualität ‚just in time‘ zu produzieren. Innovative Bewässerungs- und Klimacomputer sorgen für perfektes und schonendes Pflanzenwachstum.“

So kennzeichnet Lang auf seiner Internetseite ([www.gaertnerei-lang.de](http://www.gaertnerei-lang.de)) die Betriebsausrichtung, die er in der folgenden Passage ergänzt: „Der wichtigste Faktor für unseren Erfolg bleibt dennoch der Mensch. Pflanzen brauchen individuelle Pflege. Keine Maschine kann dies ersetzen. Daher haben wir vier Meister, 17 Angestellte und sechs Auszubildende, die sich um das Wachstum Ihrer Pflanzen kümmern.“

Saisonbedingt kämen bis zu 24 weitere helfende Hände hinzu.

## Bisher sechs Bauabschnitte

Die Marktgemeinde und „Barock-Residenz“ Wiesentheid an den Hängen des Steigerwaldes – verkehrsgünstig an der A 3 zwischen Nürnberg und Würzburg gelegen – ist im Gartenbau insbesondere durch den Betrieb Lang bekannt. Es war 1994, als Rudolf Lang seine bisherige innerörtliche Gärtnerei um eine Produktionsstätte am Reupelsdorfer Weg, also am Ortsrand, ergänzte. Dieser Zweigbe-

trieb startete mit 13.225 m<sup>2</sup> Gewächshausfläche. Der zweite bis vierte Bauabschnitt folgten in den Jahren 1995, 1997 und 1999. Jeweils ziemlich genau 10.000 m<sup>2</sup> wurden hinzugefügt, womit zu jenem Zeitpunkt vor neun Jahren schon fast 45.000 m<sup>2</sup> erreicht waren.

Das Jahr 1999 war für Rudolf Lang auch insofern markant, als er für Freilandkulturen sowie für die künftige Betriebsentwicklung weitere vier Hektar Land erwarb.

Ein Jahr später wurde in die innerörtliche Einzelhandelsgärtnerei investiert. Sie läuft unter der Bezeichnung „Lang – Blumen und Ideen“. Im modernen Verkaufspavillon sowie in zwei Gewächshäusern bieten Sandra Lang und ihr Team dort Blumen, Wohn-Accessoires und Dekomaterialien an. Die Gewächshäuser im Stammbetrieb der Gärtnerei Lang sind schon etwas älteren Datums, zuletzt wurde die betreffende Gewächshausfläche im Jahr 1990 erweitert.

2004 war am Reupelsdorfer Weg die Zeit reif für eine weitere Produktionsausweitung, also für den fünften Bauabschnitt. Zwei markante Unterschiede fallen gegenüber den Erweiterungen aus 1995 bis 1999 auf: Der fünfte Bauabschnitt umfasste 15.000 m<sup>2</sup> (vorher = jeweils 10.000 m<sup>2</sup>) und statt für die vorher üblichen Venlobauten – es sind Gewächshäuser mit Zweischeiben-Schaukellüftung – entschied sich Lang für einen Cabriotyp. Der Trend zu möglichst großen Lüftungen ließ grüßen.

Im Jahr 2006 investierte der expandierende Wiesentheidener Betrieb in eine neue Kohleheizung (siehe Kasten).

Nachdem er im Frühjahr 2008 mit dem sechsten Bauabschnitt weitere 10.659 m<sup>2</sup> Unterglas-Produktionsfläche hinzufügte, produziert der Betrieb Lang jetzt unter Glas auf rund 78.000 m<sup>2</sup> (Fläche im



600 Meter lang ist der Weg vom einen zum anderen Ende des Betriebes. Die Zuführbahn ebenso wie die Tische haben eine Breite von 1,60 Meter

Aufnahmen: Hanselmann (3)

Stammbetrieb mit einbezogen) sowie auf gut vier Hektar Freilandareal. 7000 m<sup>2</sup> Freilandfläche sind mit Fließbrinnen ausgestattet.

### Im Winter 2008 wurde gebaut

Als Florensis am 17. Januar 2008 im Betrieb Lang ein Primel-Seminar veranstaltete, hatten die Vorbereitungsarbeiten für den sechsten Bauabschnitt gerade begonnen. Senior Rudolf und Juniorchef Andreas Lang konnten ihren Besuchern damit zeigen, dass sie auf weiteren Ausbau setzen und gute Chancen sehen, noch größere Mengen an Primeln & Co. zu verkaufen.

„Ende März muss das neue Haus fertig sein“, sagte Rudolf Lang und erntete damit einige überraschte Blicke. Zumal der Auftrag erst im Dezember vergeben worden war und die Bodenverhältnisse am Reupelsdorfer Weg nicht unproblematisch sind.

Doch Ende März war es tatsächlich fertig. Alles lief nach Plan – so der Hinweis von Gewächshaushersteller Gakon aus Holland. Dieses Unternehmen hat bisher alle Gewächshäuser des Langschen Zweigbetriebs gebaut. Natürlich sind es ausnahmslos Gewächshäuser



Rudolf Lang setzte auf mehrmaligen Ausbau in Ein-Hektar-Schritten



Vom Reupelsdorfer Weg am Wiesentheider Ortsrand aus fällt der Blick auf die Gewächshäuser aus den ersten Bauabschnitten. Die neueren Abschnitte schließen sich hinten an

des Venlotyps. Von Kalenderwoche 7 bis Woche 13 wurde das neue Gewächshaus errichtet.

Die Fläche am Reupelsdorfer Weg ist leicht hängig. Rudolf Lang: „Für den neuen Bau mussten wir über 6000 Kubikmeter Erde bewegen.“

## Bessere Lichtdurchlässigkeit

Was waren bauliche Besonderheiten des sechsten Bauabschnitts? Zuerst ist das Glas zu nennen. Es handelt sich um den Glastyp Vetrasol, der sich laut Firmenangabe durch eine im Vergleich zum üblichen Floatglas höhere Lichtdurchlässigkeit – auch bezogen auf UV-Strahlung – sowie diffuse Strahlenverteilung auszeichnet.

Die Lüftung im neuen Bauabschnitt unterscheidet sich von den Gewächshäusern aus den 90er-Jahren, indem jeweils vier Lüftungsscheiben – 100 mal 100 cm – geöffnet werden. Dann folgen vier Lüftungsfenster auf der anderen Seite. Das Lüftungsgestänge läuft auf den Gitterbindern.

Die Sprossenisolierung erfolgte mit einem Spezialgummi, das – wie es heißt – die Gefahr von Glasbruch reduziert.

An den Giebeln und einem Teil der Stehwand ist kein Glas, sondern ein transparentes Kunststofftuch. Dieser Bereich kann bei Bedarf – insbesondere also im Sommer – vollständig geöffnet werden.

Die Stehwandhöhe beträgt vier Meter. Jeweils drei Schiffe sind mit 9,60 Meter langen Gitterbindern verbunden. Das betreffende Maß entspricht dem der vorherigen Bauabschnitte. Das von der Firma Knecht aus Metzingen gelieferte Mobiltischsystem

im Betrieb Lang ist darauf ausgerichtet. Auch hinsichtlich der Scheibenbreite blieb es beim gewohnten Maß: ein Meter. Gleiches gilt für den Werkstoff der Rinne: Aluminium.

Der Neubau schließt sich direkt an den Cabriotyp des fünften Bauabschnitts an. Warum kam nicht wieder ein Cabriotyp zum Zuge? Rudolf Lang äußerte sich zwar lobend über die Produktionsbedingungen im Cabriohaus. Doch seien hin und wieder mechanische Probleme aufgetreten. Dazu bringe die Vier-Scheiben-Variante, verbunden mit offenem Giebel, eine viel größere Lüftungsleistung als die früheren Zwei-Scheiben-Lüftungen. Dies reiche für seine Zierpflanzenkulturen aus. Letztlich maßgebend: Der jetzt gewählte Gewächshausstyp koste viel weniger als ein Cabriobau.

## Kommt eine zweite Arbeitshalle?

Das von Ost nach West ausgerichtete Gewächshausareal dieses Gartenbaubetriebs ist jetzt mehr als 600 Meter lang. Über die 1,60 Meter breite Zufuhrbahn – was übrigens auch der jeweiligen Tischbreite entspricht (1,60 mal 4,50 m) – kommen die frisch getopften Pflanzen in die jeweilige Gewächshausabteilung sowie zurück in die Arbeitshalle, wenn die Pflanzen verkaufsfertig sind.

Lang geht davon aus, dass der Bau einer zweiten Arbeitshalle seine nächste größere Investition sein müsste. Die Strecke vom hinteren Gewächshausenteil bis nach vorn zum Arbeitsbereich sei mittlerweile einfach recht lang. Aber er ergänzte: „Eine neue Halle lohnt sich nur bei Erweiterung der Produktionsfläche.“

## Zur technischen Ausstattung ...

Hier einige Stichworte zur weiteren technischen Ausstattung dieses modernen fränkischen Zierpflanzenbau-Produktionsbetriebes:

- ◆ Mobiltischsystem Intransit mit Ebbe-Flut-Bewässerung
- ◆ Energieschirme in jedem Gewächshausbereich, in einer Abteilung außerdem eine Verdunklungsanlage (ULS 100) sowie Störlicht
- ◆ Klimacomputer RAM Herrsching-Bewässerungscomputer (B-E de Lier)
- ◆ In der Arbeitshalle befinden sich Topf-, Pikier- und Packstraße (Kopfstapler und Tischkehrmaschine Intransit, Topfmaschine, Rück- und Absetzautomaten von Javo)

## ... und zu den Kulturen

Als seine wichtigsten Kulturen nennt Lang die Topfchrysanthenen, Multiflora-Chrysanthenen, Poinsettien, Eriken/Callunen sowie die breite Palette der Beet- und Balkonpflanzen (einschließlich Frühjahrsblüher, hierbei vorrangig Primeln).

## Kohleheizung

Vor rund zwei Jahren investierte der Wiesentheider Gartenbaubetrieb Lang in die Erneuerung seiner Heizanlage. Installiert wurde eine neue Kohleheizung (Anthrazit-Automatik-Heizkessel, Omnical, 2500 Kilowatt, Lieferant: Van Bebbler). Auch ein neuer Kamin – 30 m hoch – war fällig. Der Wärmespeicher fasst 210.000 Liter.

Ergänzend steht die vorherige Erdgasheizung zur Verfügung. Bei mildem Winter deckt die Kohleheizung aber fast den gesamten Wärmebedarf dieses großen Zierpflanzenbaubetriebes. Rudolf Lang geht davon aus, dass sich die Investition in die Kohleheizung schon nach etwa vier Jahren amortisiert.

In den Gewächshäusern Langs sind hohe Rohrheizung und Untertischheizung kombiniert. Die Rohre unter den Tischbahnen decken den größten Teil des Wärmebedarfs.

eh

Die 1,3 Millionen *Primula vulgaris* spielen in diesem Betrieb speziell in den Wintermonaten eine wichtige Rolle, zumal sie mit vergleichsweise geringem Heizenergieaufwand produziert werden können.

Ab Mitte März beginnt bei Lang die Topfchrysanthemen-Saison, die sich bis Allerheiligen erstreckt. „Im Sommer“ – so schildert der Seniorchef – „ist unser Betrieb zeitweise fast voll mit Topfchrysanthemen.“ Dies gelte für einige Wochen ab Mitte Juni, bevor ab Juli die Poinsettien mit in den Fokus rücken. Glücksklee – überwiegend in 7er-Töpfen – wurde für den Zeitraum ab Mitte Oktober genannt.

Im Freiland spielen die Gartenchrysanthemen eine große Rolle, hierbei vor allem die Pflanzen in 19er-Töpfen.

Generell gliedert sich der Pflanzenabsatz des Gartenbaubetriebs Lang wie folgt auf: 85 Prozent Fertigware, 15 Prozent Rohware.

### Zumeist vorbestellt

Vor allem die Topfchrysanthemen und die Poinsettien gehen überwiegend direkt an Kettengeschäfte. Die weitaus meisten Pflanzen sind vorweg bestellt, nur ein geringer Anteil ist im freien Verkauf. Auch die Preise würden langfristig abgesprochen. „Die Kundenwünsche“ – sagt Rudolf Lang – „nehmen zu, aber auch die Absatzmengen.“ Als Beispiel nannte er kundenbezogene Auflagen hinsichtlich speziell bedruckter Töpfe und das Eintüten. Ein Hauptproblem sei der Anstieg der Betriebskosten, denn: „Wir bekommen keine höheren Preise.“

Rudolf Lang und sein Sohn Andreas leiten das Unternehmen in Form einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Edwin Hanselmann

Ihre Partner für **Neubauprojekte** stellen sich vor



Die Firma **Gakon** bedankt sich bei der Firma

**Gartenbau  
Rudolf Lang & Sohn  
in Wiesentheid**

für die gute Zusammenarbeit.



**GAKON B.V.**  
Kassen- en Verwarmingsindustrie  
Klopperman 60 – 2292 JD Wieringen  
Telefon +31 (0) 174 22 57 00  
Fax +31 (0) 174 22 57 01  
www.gakon.nl

Generalvertretung Deutschland  
Hen van Gaalen  
Telefon +49 (0) 9280 951 00  
post@gakon.de

## Innovative Lösungen für Produktion und Verkauf

- Pflanztische und Hängen
- Verkaufstische
- Container-Anlagen
- Bewässerungs-Anlagen  
einschl. Düngermischer,  
Pumpstationen usw.
- Gießwagen



Wir bedanken uns für  
die jahrelange und gute  
Zusammenarbeit.

Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand von der Planung bis zur Fertigstellung Ihrer Gewächshaus-Einrichtung. Auch Sie können von den langjährigen Praxiserfahrungen unserer Konstrukteure profitieren.

Unser Ziel ist es, für unsere Kunden eine kostenbewusste Anlage mit maximaler Wirtschaftlichkeit zu bauen.

Deshalb wurden wir zu einem führenden Anbieter in Deutschland und darüber hinaus in ganz Europa.

Ihr Partner seit  
über 75 Jahren.



**KNECHT**  
Gewächshaus-Einrichtungen

Knecht GmbH Gewächshaus-Einrichtungen  
Ziegeleistraße 1 · D-72555 Metzingen  
Tel. +49 (0) 71 23/9 65-0 · Fax 9 65-150  
www.knecht.de · info@knechtgmbh.com